

# Rhein-Erft Rundschau

26.02.2018



44 Veranstaltungen werden im Rahmen der fünften Brühler Frauenwoche angeboten. (Foto: Pinner)

## Schwerpunkt Gesundheit

Die Brühler Frauenwoche lockt mit zahlreichen Angeboten von Meditation bis Speed-Dating

VON MAYBRIT MARTSCHIN

**BRÜHL.** Großer Andrang herrschte auf der Pressekonferenz zur fünften Frauenwoche am Dienstagnachmittag. In fröhlicher Stimmung stellten die Veranstalterinnen ihr Programm für die Aktionswoche vom 8. bis 18. März vor.

Thematischer Schwerpunkt ist in diesem Jahr die Gesundheit. Uschi Gillmeister, Tanzlehrerin vom Tanz-Sport-Club Brühl, bietet zum Beispiel verschiedene Tanzkurse für 40- bis 80-jährige Frauen an, wobei ihr besonders wichtig ist, dass das wenig einladende Wort „Seniorentanz“ vermieden wird. Neben Tanz, Meditation und Outdoortraining geht es in der Frauenwoche auch um Schön-

heit und Selbstwahrnehmung. „Frauen haben oft ein verzerrtes Selbstbild“, berichtet die Fotografin Natalie Menke. Daher setzt sie sich das Ziel, „Frauen mit femininen Porträts zu zeigen, wie schön sie sind“. Anke Kleim ist Expertin auf dem Gebiet Körperselbstwahrnehmung: Die Doktorandin hält ihren Vortrag „Lerne, deinen Körper zu lieben“ am Mittwoch, 14. März, in der Europäischen Fachhochschule. Bei der Frauenwoche geht es aber auch rechtliche und frauenpolitische Themen: Anwältin Lucia Waid möchte mit ihrem Vortrag über Irrtümer bei Scheidungen und Trennungen aufklären. Tipps für den richtigen Umgang mit Geld und wie man finanziell unabhängig

bleibt, gibt die Journalistin Birgit Wetjen. Das Speed-Dating der Brühler Ratsfrauen sorgte im Jahr 2016 für „große Resonanz“. Deswegen geben die Politikerinnen in diesem Jahr wieder Gelegenheit, ihre Arbeit kennenzulernen.

Den Auftakt zur Frauenwoche macht das Stück „Vielleicht wird alles vielleicht“ der Kölner Kabarettistin Eva Eiselt am Donnerstag, 8. März, um 19 Uhr. Karten dafür gibt es noch im Brühl-Info, Uhlstraße 1. Grundsätzlich sind die meisten Vorträge und Workshops kostenlos, es wird aber um Anmeldung gebeten. Über Spenden freut sich das Frauenhaus Rhein-Erft: Im letzten Jahr konnten so fast 15 000 Euro eingesammelt werden.